

[Link zum Medienpaket](#)

14. November 2023

Ort: Washington, DC

Kontaktpersonen: Gillian Spolarich (gspolarich@oceana.org), Anna Baxter (abaxter@oceana.org)

Bericht: Umstellung auf Mehrwegverpackungen könnte 1 Billion Einweg-Plastikflaschen und -becher einsparen

Oceana fordert führende Getränke- und Abfüllunternehmen auf, Mehrwegverpackungen zu fördern, die Plastikverschmutzung der Meere zu reduzieren und zur Rettung der Ozeane beizutragen.

Ein [neuer Bericht](#), der heute veröffentlicht wurde, unterstreicht den dringenden Bedarf an wiederverwendbaren Getränkeverpackungen als Lösung für die globale Plastikkrise. Bereits ein Anstieg von 10 Prozentpunkten bei wiederverwendbaren Getränkeverpackungen bis zum Jahr 2030 könnte mehr als eine Billion Einwegplastikflaschen und -becher überflüssig machen, so der Bericht, der von der Meeresschutzorganisation Oceana erstellt wurde. So könnte verhindert werden, dass bis zu 153 Milliarden dieser Behälter in die Gewässer und Ozeane gelangen. Aufeinander gestapelt würden die vermiedenen 1 Billionen Flaschen und Becher über 300 Mal bis zum Mond und zurück reichen.

Die weltweit führenden Getränkehersteller, darunter The Coca-Cola Company und PepsiCo, verfügen über enorme Mehrwegsysteme auf der ganzen Welt und haben sich verpflichtet, den Anteil der Getränke, die sie in Mehrwegverpackungen verkaufen, bis 2030 um mindestens 10 Prozentpunkte zu erhöhen. Oceana weist darauf hin, dass diese Unternehmen diese Versprechen einhalten müssen und dass der gesamte Sektor sich voll und ganz dem Mehrweg- gegenüber dem Einwegsystem verschreiben muss, um die Krise der Plastikverschmutzung unserer Meere zu bewältigen. Mehrwegverpackungen sind eine bewährte Lösung in der Kreislaufwirtschaft, die die Menge der produzierten und in die Meere gelangenden Plastikflaschen und -becher drastisch und schnell reduzieren kann. Andere Ideen, die von den Getränkeherstellern stärker gefördert werden - wie etwa die Beimischung von mehr recyceltem Material zu Plastikflaschen - sind von

vornherein nicht auf die Verringerung von Einweg-Plastikbehältern ausgerichtet und können daher nicht mit der Wirkung der Wiederverwendung mithalten.

"Wir haben zu viel Zeit damit verbracht, Phantasien über eine Kreislaufwirtschaft zu entwickeln, während weiterhin riesige Mengen an Plastik in unsere Ozeane gelangen", sagte Matt Littlejohn, Oceanas Senior Vice President für strategische Initiativen bei Oceana. "Wir haben geschätzt, dass ein Stapel von Einweg-Plastikverpackungen, der allein im Getränkesektor im Jahr 2022 eingesetzt wird, bis zur Sonne und zurück reichen könnte. Die Zugabe von recyceltem Inhalt zu Flaschen und Bechern wird diesen Turm aus Einwegplastik nicht zum Einsturz bringen. Der Weg, um wirklich etwas zu verändern, besteht darin, Einwegplastik durch wiederverwendbare Verpackungen zu ersetzen. Unternehmen und Regierungen sollten aufhören, auf das falsche Pferd namens *Recycling* zu setzen, und stattdessen der Ausweitung und Wiedereinführung von Mehrwegverpackungssystemen Priorität einräumen. Durch die Umstellung auf diese echte Kreislauflösung können wir die Menge des Plastikmülls, der in unseren Ozeanen, in den Bäuchen von Walen und Schildkröten und an unseren Stränden landet, drastisch reduzieren".

Der Bericht zeigt die bedeutende Präsenz von Mehrwegverpackungssystemen in großem Maßstab auf der ganzen Welt - auch auf den Philippinen, wo 40 % des Volumens aller verpackten alkoholfreien Getränke in Mehrwegflaschen verkauft werden. Darüber hinaus hebt der Bericht mehrere vielversprechende Mehrwegbechersysteme hervor, die derzeit in den Vereinigten Staaten und Europa erhältlich sind, darunter TURN, r.World und Re-uz. Diese Systeme werden bereits von großen Unternehmen und Organisationen eingesetzt, wie z. B. Live Nation, das kürzlich bekannt gab, dass es bei großen Konzerten und Veranstaltungsorten auf das TURN-Mehrwegbechersystem umsteigt, um die Umweltbelastung zu verringern. Der französische Anbieter Re-uz wird der Lieferpartner der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 sein und unterstützt damit sein Versprechen, den Fußabdruck von Einwegplastik bei den Spielen in Paris im Vergleich zu den Spielen in London 2012 zu halbieren.

"Unternehmen haben die Verantwortung, Mehrwegverpackungen anstelle von Einwegverpackungen zu fördern", fügte Dr. Dana Miller, Direktorin für strategische Initiativen bei Oceana, hinzu. "Unsere Meere können nicht warten. Wir brauchen echte, bewährte Lösungen wie die Wiederverwendung, die Einwegplastik und die Verschmutzung der Meere durch Plastik in großem Maßstab sofort reduzieren können."

###

Oceana ist die größte internationale Umweltschutz-Organisation, die sich ausschließlich dem Schutz der Ozeane widmet. Oceana arbeitet an der Wiederherstellung von Biodiversität und Artenreichtum in den Meeren und fördert eine wissenschaftlich fundierte Politik in den Ländern, die ein Viertel des weltweiten Wildfischfangs kontrollieren. Die Kampagnen von Oceana sind erfolgreich und haben mehr als 275 Mal Überfischung, Zerstörung von Lebensräumen, Öl- und Plastikverschmutzung Umweltverschmutzung und das Töten bedrohter Arten wie Schildkröten,

Walen und Haien beendet. Ein gesunder Ozean bedeutet, dass 1 Milliarde Menschen jeden Tag eine gesunde Mahlzeit aus Fisch und Meeresfrüchten genießen können. Gemeinsam können wir die Ozeane retten und dazu beitragen, die Welt zu ernähren. Besuchen Sie Oceana.org, um mehr über unsere Arbeit zu erfahren.

Pressekontakt: Meike Schützek, info@meikeschuetzek.com, 017682797897